

Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Ebersberg mit Regionalausschussmitgliedern aus Erding am Montag, 30.06.25, 17 Uhr, REWE GmbH Süd Logistikzentrum Eitting, Am Isarkanal 22, 85462 Eitting

Tagesordnung

		Seite
TOP 1	Begrüßung Sonja Ziegltrum Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Ebersberg	2
TOP 2	Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3	Tischumfrage zur aktuellen Situation der Unternehmen	3
TOP 4	Austausch mit Dr. Andreas Lenz, MdB	3
TOP 5	Verschiedenes Sonja Ziegltrum	5

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anlagen:

Präsentation

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende des Regionalausschusses, Sonja Ziegltrum, eröffnet die Sitzung und bedankt sich bei Martin Gruber und dessen Kollegen für die vorangegangene Führung durch das REWE-Logistikzentrum. Als politischen Gast begrüßt sie den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Erding-Ebersberg, Dr. Andreas Lenz. Passend zum Wahlkreis nehmen auch Regionalausschussmitglieder aus Erding an der Sitzung teil, die die Ebersberger Regionalausschussvorsitzende ebenfalls herzlich willkommen heißt. In Richtung des Bundestagsabgeordneten erläutert sie, dass die IHK-Regionalausschüsse Ebersberg und Erding-Freising das gewählte Parlament der regionalen, gewerblichen Wirtschaft sind und sich branchen- und betriebsgrößenübergreifend für die Interessen der regionalen Unternehmen einsetzen. In der heutigen Sitzung sollen die Druckpunkte und Wünsche der Unternehmer aus dem Wahlkreis adressiert werden. Abschließend skizziert Sonja Ziegltrum den Ablauf der Sitzung.

TOP 2: Aktuelles aus der IHK

Elke Christian von der IHK für München und Oberbayern will mit ihrem Beitrag zu Beginn der Sitzung die aktuelle Situation der bayerischen und regionalen Wirtschaft darlegen und die ersten Ergebnisse der neuen Bundesregierung aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive einordnen. Anhand der Zahlen aus der IHK-Konjunkturmfrage zeigt Elke Christian, dass der 2018 begonnene Abwärtstrend bei der Geschäftslage der Unternehmen nach wie vor nicht gebrochen ist. Die Geschäftslage habe inzwischen zum siebten Mal in Folge nachgelassen. Die Geschäftserwartungen der Unternehmen würden keine Trendumkehr erhoffen lassen, der Saldo der Geschäftserwartungen befindet sich inzwischen seit über drei Jahren unter dem langjährigen Durchschnitt. Die größten Risiken der Unternehmen befinden sich der Konjunkturmfrage folgend bei einer schwachen Inlandsnachfrage und den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Hier sehen viele Unternehmer die Bürokratie als größten Belastungsfaktor.

Im Hinblick auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung resümiert Elke Christian, dass der Reformeifer begrenzt erscheint, wenngleich viele positive Einzelmaßnahmen angekündigt sind. Positiv zu bewerten seien alle Maßnahmen, die die private Investitionstätigkeit, das Arbeitsvolumen oder die Produktivität am Wirtschaftsstandort wieder steigen lassen. Dies seien etwa geplante

Steuererleichterungen, Bürokratieabbaumaßnahmen oder die Einführung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit. Die Rentenpläne der Bundesregierung wirken dagegen negativ auf die Erhöhung des Arbeitsvolumens ein. Besorgniserregend sei außerdem der zu erwartende Anstieg der Lohnnebenkosten, wenn tiefgreifende Reformen ausbleiben. Zum Schluss des Impulses vergleicht Elke Christian die aktuelle Situation mit der Zeit um die Agenda 2010 und kommt zum Schluss, dass die aktuelle Situation noch herausfordernder als damals ist. Der Reformbedarf sei dementsprechend noch größer als damals.

TOP 3: Tischumfrage zur aktuellen Situation der Unternehmen

Bei der Tischumfrage zeigt sich, dass viele Unternehmen mit denselben Herausforderungen am Wirtschaftssandort kämpfen. Die steigenden Arbeitskosten – sowohl aufgrund der Mindestloohnerhöhungen als auch aufgrund steigender Lohnnebenkosten – beschäftigen fast alle der anwesenden Arbeitgeber. Es sei nicht einfach, die steigenden Kosten weiterzugeben, der Preisdruck sei oft hoch. Generell seien die Kunden zurückhaltend und zunehmend preissensibel. Auch hohe Energiekosten belasten viele Betriebe über unterschiedliche Branchen hinweg. Importbetriebe betonen insbesondere den ungleichen Wettbewerb mit chinesischen Handelskonkurrenten, die die geltenden Regeln umgehen könnten. Für technologisch orientierte Unternehmen sind komplizierte Fördermittelanträge ein Thema, die nur mit Hilfe von speziellen Dienstleistern erfolgreich gestellt werden können. Die ausufernde Bürokratie beschäftigt in unterschiedlichen Facetten tatsächlich alle Betriebe. Genannt werden unter anderem die in Deutschland überaufwändigen Führerscheinprüfungen, die langsame Bearbeitung von Genehmigungsverfahren oder Dokumentations- und Statistikpflichten. Es sei verständlich, dass sich diesen Aufwand nur noch wenige Menschen antun wollen und dementsprechend viele Unternehmen keine Nachfolger finden. In der Kurzumfrage zeigt sich auch, dass sich viele Unternehmen bewusst breit und diversifiziert aufgestellt haben und verhältnismäßig entspannt auf Nachfrageeinbrüche und äußere Einflüsse blicken können.

TOP 4: Austausch mit Dr. Andreas Lenz, MdB

Im Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Lenz werden die zuvor in der Tischumfrage benannten Themen nach einem Eingangsstatement von Herrn Dr. Lenz angesprochen. In seinen Eingangsworten macht Herr Dr. Lenz deutlich, dass ihm die Anliegen der regionalen Unternehmen wichtig sind. Dementsprechend

dankt der Abgeordnete den anwesenden Unternehmern für Ihr ehrenamtliches Engagement, das den wichtigen Austausch zwischen Politik und Wirtschaft ermöglicht. Er stellt klar, dass Unternehmer ein Vorbild sind und kein Feindbild für die Politik sein dürfen. Die neue Bundesregierung habe in ihren ersten Wochen bereits viel für die Wirtschaft erreicht. Konkret benennt Herr Dr. Lenz das Investitionssofortprogramm und den sogenannten Investitionsbooster sowie eine für die Wirtschaft förderliche Stabilität und Verlässlichkeit in der neuen Regierungsarbeit. Auch die geplante Einführung einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit und die Einführung einer Aktiv-Rente nennt der Abgeordnete.

Die Ausschussmitglieder sehen die Bemühungen und guten Ansätze der Sofortprogramme, vermissen aber die angesprochene Verlässlichkeit beim Thema Stromsteuersenkungen, da hier – anders als im Koalitionsvertrag angekündigt, nicht für alle, sondern nur für bestimmte Unternehmen die Steuer auf europäisches Mindestmaß gesenkt werden soll. Die Abweichung von den Koalitionsvertragszielen zu diesem frühen Zeitpunkt der Legislaturperiode verspiele aus Sicht vieler Teilnehmer Vertrauen in die Politik. Die Finanzlage, so ein Unternehmer, habe sich seit dem Koalitionsvertrag nicht geändert. Dementsprechend sei die Finanzierungsdiskussion schon wenige Wochen nach Regierungsstart enttäuschend.

Ein weiteres großes Thema ist die Einwanderung von Fachkräften. Einige Ausschussmitglieder teilen die Erfahrung, dass ihnen gute und dringend benötigte Arbeitskräfte wegen aufenthaltsrechtlicher Regelungen und Prozesse nicht zur Verfügung stehen. Hinterfragt wird auch die teils unterschiedliche Auslegung und Handhabung mit dem Gesetz in verschiedenen Landratsämtern. Dr. Andreas Lenz sieht vor allem die zuständigen Behörden in der Pflicht, bestehende Gesetze umzusetzen und bietet für konkrete Probleme seine Unterstützung an.

Das wirtschaftspolitische Dauerthema Bürokratieabbau wird auch in dieser Diskussion erwähnt. Der Abgeordnete verdeutlicht den Unterschied zwischen der trivialen Erkenntnis, dass Bürokratieabbau notwendig ist, und der deutlich herausfordernden Umsetzung. Die Herausforderung müsse konsequent und kontinuierlich weiterverfolgt werden. Die Ehrlichkeit hinsichtlich der komplexen Umsetzung stößt in der Diskussionsrunde auf Zustimmung. Auch die Feststellung, dass eine Reform der sozialen Sicherungssysteme notwendig ist, wird von allen Anwesenden geteilt. Die von den Unternehmern kritisch beäugten Kommissionen begründet Herr Dr. Lenz damit, dass eine derartig komplexe Frage schnell den Rahmen einer Koalitionsverhandlung übersteige. Es sei aber klar, dass das vorhandene Zeitfenster für Reformen genutzt

werden müsse. In seinem Fazit spricht Herr Dr. Andreas Lenz den nach wie vor gesunden Kern der heimischen Wirtschaft an. Jetzt gelte es, die Potenziale wieder zu entfesseln. Dafür muss die Politik sorgen. Diese Erwartung teilen die anwesenden Unternehmer.

TOP 5: Verschiedenes

Sonja Ziegltrum weist auf den diesjährigen IHK-Jahresempfang in München am 10. Juli 2025 hin und gibt das Datum der nächsten Regionalausschusssitzung bekannt, die am Montag, den 22. September 2015, stattfinden soll.

Abschließend bedankt sie sich noch einmal bei den Gastgebern und bei Dr. Andreas Lenz, dass er sich Zeit für den Austausch mit Unternehmen aus seinem Wahlkreis nimmt und ein offenes Ohr für sie hat. Elke Christian ergänzt in Richtung des Bundestagsabgeordneten den Appell, die angekündigten Maßnahmen des Koalitionsvertrags umzusetzen und möglichst bald spürbare Verbesserungen für die Breite der bayerischen Wirtschaft zu schaffen. Sonja Ziegltrum schließt die Sitzung und lädt zum anschließenden Get together ein.

gez. Daniel Betz
(Protokollführer)
11.07.2025

gez. Sonja Ziegltrum
(Vorsitzende)